

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

würdiges ist wohl auch der Umstand, daß sogar ein Sohn des Markgrafen, Otto, Vorsteher des Stiftes wurde. Mehrere Spuren dieser Macht werden uns auch später bis zu der Epoche vorkommen, wo die Fürsten bereits aufgeklärter über ihre Rechte dachten.

Große Schenkungen von Landesherren und Privaten erweiterten die Besitzungen des Stiftes immer mehr. Selbst die Stadt gehörte in den Sprengel ihrer Gerichtsbarkeit und der Aufenthalt des Hofes; die günstige Lage, die Macht des Stiftes selbst wirkten so vortheilhaft auf sie, daß ihr Umfang und ihr Wohlstand sich schnell vergrößerte. Schon im zwölften Jahrhunderte hatte sie ein eigenes Hospital für Pilger nach dem gelobten Lande. Der zunehmende Reichthum erlaubte dem Probste Bernherr, seinem Stifte einen kostbaren, zu Verdün verfertigten Altar zu schenken, welcher mit Gemälden aus Mosaik prangte.

Im dreyzehnten Jahrhunderte wählte sich das Stift den ersten Subadvocaten (unterm Schutzherrn, Schirmvogt) in der Person Hademars von Kuenring. Er starb auf einem Zuge nach Palästina.

Die Manie, in diesen fernen Gegenden auf das Wohl der Heimath zu vergessen, dauerte damals noch so heftig fort, daß selbst Leopold der Glorreiche 1205 in einer feyerlichen Versammlung zu Klosterneuburg das Kreuz nahm.

Die angezeigte große Überschwemmung beschädigte das Kloster so sehr, daß die Kirche von Neuem